Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 45 (1958)
Heft: 14: Amerikanische Schule I

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weitere Amtsdauer bestätigt. In der Lesebuchkommission, welche die beliebten Lesebücher ‚Jugend und Leben' herausgibt, waren die langjährigen Mitglieder Prof. L. Züllig und A. Lehmann zurückgetreten. An ihre Stelle treten Th. Kübler und J. Leutwyler, Flawil, während der katholische Kandidat unterlag. Nach Abschluß der geschäftlichen Traktanden referierte der Direktor der Heilanstalt Königsfelden, Dr. Mohr, in sehr aufschlußreicher Weise über ‚Unbewußte Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler'. *h.*

Bücher

HEINRICH SCHARP: *Wie die Kirche regiert wird.* Papst – Kardinäle – Vatikan. (Herder-Bücherei 40.) 124 Seiten. Fr. 2.30.

Detailreich orientiert der langjährige römische Berichterstatter und heutige Radiokommentator in Frankfurt, Scharp, über die oberste Leitung der Kirche und über die für Laien unübersehbare Organisation des kirchlichen Weltzentrums: Man lernt, man versteht und man staunt. Wohl keiner möchte mit dem Papst und dessen schwerem Amt tauschen, dafür aber um so mehr danken. *Nn*

Sprachbuch für die Oberstufe der Volksschule. Zusammengestellt im Auftrage verschiedener Erziehungsräte von Arnold Koller. Anhang über das Briefeschreiben von Josef Fanger. Benziger, Einsiedeln 1958.

Dieses dicke, sehr preiswerte Buch stellt die Fortsetzung des Werkleins für die unteren Klassen vom gleichen Verfasser dar. Man ist erstaunt, mit welcher Sicherheit sich Arnold Koller auf allen Stufen der Primarschule zurechtfindet. Hier konnte ein angeborenes Lehrtalent nicht mehr genügen, hier wurde in langer Arbeit der Stoff gesammelt und sehr glücklich zusammengetragen. Weil der abstrakte Grammatikunterricht kaum einen Lehrer voll befriedigen kann, werden immer wieder neue Büchlein für diese Stufe geboren; es ist mir unter der großen Menge aber keines bekannt, das in seinem Aufbau, in der klaren Problemstellung und in der glücklichen Rücksicht auf das Aufnahmevermögen durchschnittlich begabter Kinder in gleicher Weise zu befriedigen vermöchte. Wenn die Schüler die 200 Seiten durchgearbeitet haben, wird die Sekundarschule auf diesem Gebiete kaum mehr viel zu tun bekommen. *J. Sch.*

Wir lesen. Lesebuch für die bayerischen Volkschulen. Verlag Ehrenwirth-Kösel-Oldenbourg, München. 4 Bände. 192, 292, 304 und 320 Seiten. DM 4.40 bis 5.80.

Im großen Wald neuer Lesebücher stehen diese Lehrmittel (sie beziehen sich in Einzelbänden auf je zwei Klassen) als mächtige, alles überragende Eichen da. Schon die Ausstattung nimmt gefangen. Man wundert sich, wie herrlich die einzelnen Bändchen um diesen Preis bebildert werden konnten. Die Qualität der Bildergaben steigert sich von Stufe zu Stufe und erreicht im letzten Buche, für Abschlußklassen berechnet, eine seltene Höhe. Die Auswahl der Lesestücke wurde sehr sorgfältig getroffen. Auf jeder Seite spürt man die klug auswählende Hand. Überallher wurde nur Bestes zusammengetragen, wobei sich unser Lob nicht nur auf die Form, sondern in erster Linie auf den sauberen Inhalt bezieht. Man will die jungen Menschen in einer klaren Richtung beeinflussen und setzt auch alles daran, die Leser die furchtbaren Erlebnisse der beiden Weltkriege mit ihren Ursachen und Wirkungen so sehen zu lassen, daß sie nie mehr Ähnliches zu erleben wünschen und in den einstigen Gegnern den christlichen Bruder, den sie wie den eigenen lieben, erblicken. Wir beneiden die Kollegen, die mit diesem Lehrmittel der Jugend neue, sichere Wege weisen dürfen. *J. Sch.*

Heimat und Ferne. Sachlesebuch, von bekannten Schulmännern zusammengestellt. Verlag Paul Haupt, Bern. 440 Seiten. Geb. Fr. 6.80.

Um diesen bescheidenen Preis trugen bekannte bernische Schulmänner sehr viel recht zeitgemäßen Stoff zusammen, der sich im Realunterricht jederzeit verwenden läßt. Wir würden das Buch gerne empfehlen, wenn es nicht einen sehr schwarzen Fleck enthielte. Wir fragen uns: Wie ist es möglich, daß man in diesen schweren Zeiten, die zum gemeinsamen Kampfe gegen den Kommunismus aufrufen, den Schülern eine sehr phantasievolle, abstoßende Geschichte von Rudolf von Tavel über: Samson predigt im Berner Münster den Ablaß, vorsetzen kann? Erstens verrät der Verfasser, daß er vom Ablaß nichts weiß, und wenn es noch wahr wäre, hat es keinen Sinn, alles zu tun, um die Gräben zu erhöhen. Wir selber würden uns hüten, ein an und für sich gutes Werk durch einen derart schwerwiegenden Mißgriff unbrauchbar zu machen. *J. Sch.*

JAKOB WAHRENBERGER: *Heimatkunde.* Verlag Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform. (Verkaufsstellen E. Ingold, Schulmaterialien, Herzogenbuchsee, und F. Schubiger, Schulmaterialien, Winterthur.) 1958. 95 Seiten.

Diese Veröffentlichung führt grundsätzlich, methodisch und mit einer Fülle praktischer Beispiele in die geographische, naturkundliche, volkskundliche und geschichtliche ‚Kunde von der Heimat' ein. Es zeigt den Weg zur Beobachtung der Arbeit des Wassers im Bachtälchen wie der Arbeit des Gletschers in der größern heimatlichen Landschaft; wie das Felsgerüst der Heimat im Geröll des Bachtobels usw. erforschbar ist; Lehrer und Schüler beobachten klimatische Tatsachen und Auswirkungen, Anpassung und Vergesellschaftung von Pflanzen an ihren Standorten usw., Wohnplätze, Wohnhäuser und größere Siedlungen und deren Entwicklung bis zu den heutigen Formen, Zusammenhänge in der politischen Geschichte, in der Verkehrsgeschichte usw., wie sie sich aufmerksamer Beobachtung eröffnen. Reiche Skizzen illustrieren den vortrefflichen Text. *Nn*

Mach es selber. Reparaturen und Neues in Haus und Garten. Otto Maier-Verlag, Ravensburg. Preis DM 12.80.

Der buchtechnisch vortrefflich gestaltete Leinenband bietet neben klar verständlichem Text auf 348 Seiten 1048 meist mehrfarbige Werkskizzen, 46 ebenfalls teilweise mehrfarbige Fotoabbildungen. Ein Sachwortregister erleichtert das rasche Auffinden gesuchter Titel. Es bietet eine Fülle praktischer Anregungen unter den Hauptkapiteln: Gutes Wohnen / Reparaturen im Haus / Holz und seine Bearbeitung / Metall und seine Bearbeitung / Praktische Gegenstände /

Für den Fotoamateur / Werkarbeiten für Hof und Garten / Praktische Ratschläge und Winke.
Das Buch beschreibt die notwendigen Werkzeuge, ihre sachgemäße Pflege und ihren richtigen oder falschen Gebrauch. Es weist aber auch auf die Grenzen hin, die dem handwerklichen Laien gesetzt sind. Doch auch so bietet das Buch eine Fülle von Möglichkeiten, die sich für handwerkliche Betätigung öffnen. Sie erziehen zu sorgfältigem Planen und genauem Arbeiten, fördern eine geschmackvolle Wohnkultur und helfen gleichzeitig sparen. Wir lernen allerlei Neues anfertigen, wir wissen aber auch, was zu tun ist, wenn z.B. ein Fenster undicht ist, eine Türe klemmt oder quietscht, die Treppe knarrt, der Wasserhahn tropft, der Abfluß verstopft ist, ein Kurzschluß entsteht, die Klingel versagt, eine Wasserleitung gefriert, der Ofen schlecht zieht usw.
‚Mach es selber' gehört in die Hand unserer Jünglinge, auch die Töchter finden viel Wissenswertes, die Leiter von Freizeitwerkstätten ziehen Gewinn aus der Lektüre dieses Buches. Für Lehrer an Übungsschulen und Werkschulen eignet sich der Band vorzüglich, und selbst der Handwerker findet manchen wertvollen Tip aus seinem eigenen und aus verwandten Berufen. ‚Mach es selber' wird in kurzer Zeit zu einem reichhaltigen und unentbehrlichen Ratgeber werden. *fj.*

FRITZ STIPPEL: *Die Zerstörung der Person.* Kritische Studie zur nationalsozialistischen Pädagogik. Verlag Ludwig Auer, Donauwörth 1957. 228 Seiten.
Das Buch bietet mehr, als es ansagt. Freilich setzt sich der Autor, der Professor für Pädagogik an der Universität München ist, im Mittelstück von S. 33–205 mit der nationalsozialistischen Pädagogik auseinander, geschichtlich und philosophisch. Stippel geht mit allen geistigen Vorläufern des Nationalsozialismus streng ins Gericht. Wir Schweizer betrachten – ob zu recht oder zu unrecht, das sei dahingestellt – den Nazismus als überlebt und überwunden und interessieren uns heute nur mehr mäßig dafür. Die Einleitung jedoch und das Schlußkapitel dieses Buches rühren an das Kernproblem der Erziehung. Jede gesunde Pädagogik muß sich distanzieren sowohl vom Individualismus wie vom Kollektivismus, eine Sozialpädagogik wird gefordert, welche sowohl den Interessen des Individuums wie denen der Gemeinschaft gerecht zu werden vermag. Die Lösung kann nur im Personalen gefunden werden. Wer sich mit den Grundthemen der Erziehung zu befassen hat, greife zu dieser Studie. *Jy*

GEORG SIEGMUND: *Tier und Mensch.* Beitrag zur Wesensbestimmung des Menschen. Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei, Frankfurt a.M. 1958. 312 S. Leinen DM 12.80.
Ist der Mensch nur das biologisch-genetische Endglied einer allgemeinen Evolution des Lebendigen? Zeichnet er sich bloß durch eine Mehrung des qualitativ Gleichen gegenüber dem Tier aus? Oder besitzt er Wesensunterschiede, die ihn unüberbrückbar von allen andern Lebewesen trennen? Der Fuldaer Professor Siegmund behandelt diese Fragen von der hohen Warte des christlichen Philosophen aus, nicht aber ohne umfassende Kenntnisse neuester naturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Da die Wesensbestimmung des Menschen nicht vom natur- *oder* geisteswissenschaftlichen Standpunkt aus untersucht wird, muß das Resultat der Untersuchungen der Wahrheit näher liegen, als bei einseitiger Betrachtungsweise. Überzeugend geht aus dem tiefsinnigen und wertvollen Inhalt des Buches hervor, daß der Mensch nicht das zufallsbestimmte Endglied tierischer Evolution sein kann, sondern ein geistbegabtes Sonderwesen ist, von Gott zu Gott hin bestimmt. *H. G.*

SCHRÖTER/SCHMID: *Flora des Südens.* Die Pflanzenwelt Insubriens. 2. Aufl., neu bearbeitet von E. Schmid. 167 Seiten mit 64 farbigen und 41 schwarzweißen Tafeln von May Ostertag und 33 Abbildungen im Text. Rascher-Verlag, Zürich 1956. Fr. 24.85.
1936 erschien erstmals die Flora des Südens, herausgegeben vom berühmten Zürcher Botaniker Carl Schröter. Dieses Werk diente dem Natur- und Pflanzenfreund der vielbesuchten südlichen Gegenden aufs beste. Jahrelang war es vergriffen. In verdienstlicher Weise hat es Prof. E. Schmid neu herausgegeben. Inhalt und Tafeln wurden stark erweitert, vollständig umgearbeitet und der modernen pflanzengeographischen Forschung angepaßt. In der Einleitung finden wir eine kurze Darstellung der Vegetationsgürtel Insubriens. Prof. A.U. Däniker steuerte einen Beitrag über ‚Die Inseln von Brissago' bei.
Das Werk stellt – wie schon die erste Auflage – einen unentbehrlichen Wegweiser der südlichen Flora dar, und seine Anschaffung (Weihnachten!) kann sehr empfohlen werden. *J.A.*

FERDINAND BÖHNY: *Berufswahlbuch für Knaben.* Verlag H.R. Sauerländer, Aarau. 255 Seiten mit 116 Photos und Zeichnungen. Fr. 12.10.
Der Verfasser ist Vorsteher der Städtischen Berufsberatung Zürich und Obmann der Schweizerischen Berufsberaterkonferenz. Aus seiner reichen Erfahrung auf dem Gebiete der Berufswahl und Berufsberatung heraus schrieb er 1949 sein erstes Berufswahlbuch. Es entsprach einem dringenden Bedürfnis und war daher rasch vergriffen. Nicht nur die dauernde Nachfrage von Seite der Jugendlichen, ihrer Eltern, Lehrer und der Jugendfreunde, sondern auch der Wunsch, den Schulentlassenen in der außerordentlich wichtigen Berufswahl beizustehen, haben den Verfasser zur Herausgabe dieser zweiten, verbesserten Auflage veranlaßt. Die Aufführung so vieler, auch ganz neuer Berufe, die Beschreibung der Tätigkeit und Anforderungen in denselben und ein ausgesuchtes Bildmaterial sind in der Lage, den jugendlichen Leser anzuregen, viel sachlicher und sicherer den Berufsentscheid zu treffen. Wenn damit die vielfach mangelnde Kenntnis der heutigen Berufsrealität behoben und falsche Berufsbewertung, Zufälligkeiten und Fehlschlüsse in der Berufswahl behoben werden, hat das Buch wesentlich der Berufsberatung vorgearbeitet. Das Berufswahlbuch gehört unbedingt in jede Schulbibliothek, wo es den Schulaustretenden zur Verfügung gestellt werden kann. Aber auch jeder Abschlußklassenlehrer und Lehrer von Schülern, die vor dem Eintritt ins Berufsleben stehen, sollten das Buch als Wegweiser für den Unterricht zu Rate ziehen; lernt man ja doch für das Leben, nicht für die Schule. *J. St.*

W. U. GUYAN: *Zwischen Nordsee und Eismeer.* Zehn Jahrtausende skandinavischer Landschaft. 175 Seiten, mit einer Karte Skandinaviens. Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern 1954.
Der Verfasser betont in seinem Vorwort, daß es sich beim vorliegenden Buch nicht um eine Reisebeschreibung, sondern um eine Darstellung

der natur- und kulturlandschaftlichen Entwicklung Skandinaviens handelt. Dabei werden Dänemark und Norwegen fast ausschließlich, Schweden und Finnland gelegentlich berücksichtigt. Seine Ausführungen beginnen mit dem Abschmelzen der nordischen Gletscher und zeigen den reichen Formenschatz auf, den die Eiszeiten freigaben. Mit dem allmählichen Vordringen der Vegetation nach Norden wurde das Gebiet in den menschlichen Wohnkreis einbezogen. Schweifende Rentierjäger schlugen zuerst in Jütland ihre Zelte auf. Allmählich drangen Jäger, Fischer und Sammler in die Waldlandschaft des hohen Nordens ein. Dann werden Entstehung und Zerfall urgeschichtlicher Kulturen aufgezeigt. Die Wikingerzeit ist soweit dargestellt, wie sie sich heute auf grund archäologischer Studien überschauen läßt. Bei der Besprechung der morphologischen Erscheinungen, von Klima, Vegetation und Tierwelt kommt ihr Einfluß auf die Landnahme der nordischen Völker besonders gut zum Ausdruck. Ihre Beschreibung beansprucht den Hauptteil des Buches. Reiche Kulturfunde ermöglichten eine weitgehende Rekonstruktion der frühen Verhältnisse. 14 kleine Kapitelchen (z.B. die ersten Sendboten des Christentums, nordische Seterlandschaft, Ausflug zu den Lappen, Sumpferz und Eisenhütten, usw.) befassen sich mit dem mannigfachen Wandel von Landschaft, Wirtschaft und Handel bis auf den heutigen Tag. Der Verfasser versteht es ausgezeichnet, dem Leser Land und Volk unter der Mitternachtssonne in allgemeinverständlicher Form näher zu bringen. Das Bildmaterial ist hervorragend. Der Geographielehrer wird auch aus diesem Grunde mit Freude nach diesem Buch greifen. *H. St.*

O. Huguenin: *Une lâcheté.* 24 S., broschiert, 60 Rp. Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich, Loorstraße 14, Winterthur.
Packende und lehrreiche Schilderung eines Bubenstreiches, die im Anschluß an die Behandlung des passé simple auf der Sekundarschulstufe gelesen werden kann.

H. R.

Restaurant-Hotel Kath. Gesellenhaus Luzern

Telephon (041) 2 14 47

Friedenstraße 8
(Nähe Löwendenkmal)

Gutgeführtes Haus · Ferien und Passanten · Spezielle Arrangements für Schulen und Vereine · Renov. Zimmer (Damen und Herren) · Mäßige Preise

Hobelbänke für Schulen

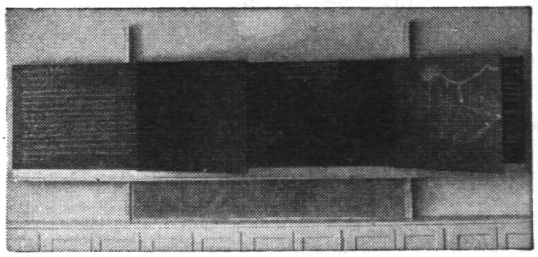
in anerkannt guter Qualität mit der **neuen Vorderzange Howa,** ✠ Pat. Nr. 310906. Kaufen Sie keine Hobelbank, bevor Sie mein neues Modell gesehen haben.

Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste beim Fabrikanten

Fr. Hofer, Strengelbach-Zofingen
Telephon (062) 8 15 10

Werbet für die «Schweizer Schule»

Die bewährten Zuger Wandtafeln



Verlangen Sie den illustrierten Prospekt mit 20 verschiedenen Modellen

Seit 1914 **E. Knobel, Zug**
Nachfolger von Jos. Kaiser

Möbelwerkstätten, Schulmobiliar · Eidg. Meisterdiplom · Telephon (042) 4 22 38

Sekundarschulen der Stadt Luzern

Auf Beginn des Schuljahres 1959/60 ist die Stelle eines

Zeichenlehrers

zu besetzen.
Anforderungen: Diplom als Zeichenlehrer oder gleichwertige fachliche und pädagogische Ausbildung.
Handschriftliche *Anmeldung bis 31. Dezember 1958* an die Schuldirektion der Stadt Luzern mit folgenden Beilagen: Lebenslauf, Ausweise über den Bildungsgang und die bisherige Tätigkeit (Angabe von Referenzen), Arztzeugnis, Fotografie.
Auskünfte über Arbeitsbedingungen und Besoldung erteilt das Rektorat der Sekundarschulen (Telefon (041) 2 48 19).

Schuldirektion der Stadt Luzern.

An der **Primarschule Reinach BL** sind wegen Bildung neuer Klassen auf das Frühjahr 1959

zwei Primarlehrstellen

zu besetzen. Bewerber aller Schulstufen, Lehrerinnen wie Lehrer, belieben sich bis 1. Dezember 1958 unter Beilage von Ausweisen beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Feigenwinter, schriftlich zu melden.

Besoldung: Lehrer bis Fr. 15 000.– (Lehrerin bis Fr. 13 300.–) plus Teuerungszulage, z. Z. 5%, zuzüglich Familien- und Kinderzulagen sowie einer Ortszulage von Fr. 1200.– (Ledige Fr. 940.–).

Der Beitritt zur Versicherungskasse für das Staats- und Gemeindepersonal ist obligatorisch.